

Wie einige unserer Schweizer Ärzte in der Medizingeschichte ihre Namen hinterlassen haben

Reto Krapf, Gérard Waeber, Albert Mudry

César Roux, Theodor Kocher, Alexandre Yersin, Fritz de Quervain, Hermann Rorschach und viele weitere Schweizer Ärzte waren bedeutende Wissenschaftler, deren Name der Nachwelt erhalten blieb, weil sie oftmals zu bemerkenswerten Errungenschaften in der Medizin beigetragen haben.

Das Redaktionskomitee des *Swiss Medical Forum* freut sich ausserordentlich, Ihnen heute im Rahmen einer 14-teiligen Reihe das erste Portrait eines unserer namhaften Kollegen präsentieren zu können. Die Ausarbeitung einer derartigen Reise durch die Wissenschaft ist mit einem beachtlichen Recherche- und Lektüreaufwand verbunden, wobei die Redaktionsvorgaben einer Zeitschrift zu berücksichtigen sind, die kurze, prägnante Artikel herausgeben möchte. Verschiedene berufliche Werdegänge in einem Gesamtbild darzustellen und dabei wissenschaftlich und historisch präzise vorzugehen, ist eine grosse Herausforderung. Vor diesem Hintergrund spricht das Redaktionskomitee des Forums Prof. Albert Mudry seine besondere Anerkennung aus, sich dieser Aufgabe im Dienste unserer Ärzteschaft mit so viel Engagement verschrieben zu haben.

Die nähere Beleuchtung des Lebens und Wirkens dieser bedeutenden Ärzte konnte nur einem klinischen Mediziner anvertraut werden. Unser Kollege Prof. A. Mudry ist Facharzt für HNO-Heilkunde, Hals- und Gesichtschirurgie. Darüber hinaus ist er autodidaktischer Medizinhistoriker und erhielt von der Geschichtsfakultät der Universität Lausanne den Titel Doktor der Philosophie. Seine anerkannte Kompetenz führte zu seiner Ernennung als Gastprofessor an der Universität Stanford, wo er Forschungsprojekte im Bereich Geschichte der Otologie leitet.

An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals unseren herzlichsten Dank für seine exzellente Arbeit aussprechen und sind überzeugt, dass die Leser des Forums die Portraits dieser Kollegen sehr zu schätzen wissen, deren Entdeckungen die Schweizer Medizin wissenschaftlich geädelt haben und die für jeden von uns und auch für kommende Generationen stets Vorbilder sein werden.

*Prof. Reto Krapf, Prof. Gérard Waeber
Für die Redaktion des Swiss Medical Forum*

Namen verschiedener Schweizer Mediziner der vergangenen fünf Jahrhunderte haben Eingang in die gegenwärtige medizinische Terminologie gefunden. Die Mehrzahl dieser Namen findet sich in von Eigennamen abgeleiteten Bezeichnungen wieder, insbesondere im Bereich der Anatomie, aber auch in Benennungen von Syndromen, Operationstechniken und -instrumenten. Abgesehen von vereinzelt, speziellen Publikationen gibt es nur wenige Arbeiten, die eine Gesamtschau dieser Ärzte vermitteln; zu nennen sind hier lediglich eine Ausstellung mit dem Titel «Schweizer Ärzte als Forscher, Entdecker und Erfinder», die 1946 in Basel stattfand [1], sowie ein 1975 herausgegebenes Buch [2]. Diese Portraitreihe möchte nun dem Leser ermöglichen, die Entwicklung des Arztberufs im Laufe der Jahrhunderte zu erschliessen. Der Arzt, bis ins 18. Jahrhundert ein kundiger Gelehrter, ist um die Jahrhundertwende 1900 schlicht und einfach Arzt, um sich dann im 21. Jahrhundert häufig über die Facharztspezialisierung hinaus zu qualifizieren. Dies trifft nicht nur auf Schweizer Mediziner zu, sondern auf Ärzte in der ganzen Welt. Und obgleich diese Entwicklung nun an einem Scheitelpunkt angekommen sein könnte, spiegelt sie doch die Vorwärtsbewegung und insbesondere den Zuwachs an Wissen wider, die für die Ausübung dieses Berufs im Dienste der Patienten, deren Erwartungen kontinuierlich steigen, unerlässlich sind.

Prof. Albert Mudry

Literatur

- 1 Buess H. Recherches, découvertes et inventions de médecins suisses. Bâle: Ciba, 1946. Buess H, Burckhardt F. Schweizer Ärzte als Forscher, Entdecker und Erfinder. Basel: Ciba, 1946.
- 2 Ackerknecht EH, Buess H. Kurze Geschichte der grossen Schweizer Ärzte. Bern: Huber, 1975.



Reto Krapf



Gérard Waeber



Albert Mudry